

SCHÜTZENGAU ZWIESEL



CHRONIK

2011

Sportschützen verlassen die Stadt

Nutzungsvertrag im Schützenhaus Bärnzell nicht verlängert – Schießbetrieb wird nach Regen und Deggendorf verlegt



Bei der Jahreshauptversammlung entschieden sich die Mitglieder der Sportschützen Zwiesel für eine neue Vereinsheimat. Unser Bild zeigt die geehrten Mitglieder mit Stadtsportbeauftragtem Ludwig Steckbauer (re.), Gauschützenmeister Josef Kronschnabl (li.)

Zwiesel/Bärnzell. Im Schützenhaus Bärnzell rumort es: Das Gebäude ist im Besitz der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft von 1421, als Untermieter trainierten dort bisher auch die Sportschützen Zwiesel. Jetzt aber haben die Feuerschützen den Nutzungsvertrag mit den Sportschützen gekündigt. In Zukunft werden die Sportschützen deswegen in Regen und Deggendorf trainieren, das haben die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung beschlossen.

„Am 1. August 2010 haben wir die schriftliche Kündigung unseres Nutzungsvertrages erhalten“, erinnert sich Josef Rankl, Schützenmeister bei den Sportschützen. Man habe lange auf ein neues Angebot gewartet und im November schließlich selbst das Gespräch mit den Verantwortlichen der Feuerschützen gesucht. „Die Feuerschützen haben uns daraufhin ein Angebot unterbreitet. Wir sollten in Zukunft mehr als doppelt so viel Miete zahlen wie bisher“, so Rankl.

Miete sollte verdoppelt werden

In einer Mitgliederversammlung am 22. Dezember wollte Rankl über das Angebot abstimmen lassen. Doch dazu kam es nicht. „Am 19. Dezember habe ich von Feuerschützen-Vorstand Hans Hiller eine E-Mail bekommen, in der er uns mitteilte, dass der Nutzungsvertrag nicht verlängert wird“, so Rankl.

Man habe den Sportschützen ein faires Angebot unterbreitet, betont dagegen Hans Hiller, Vorstand der Feuerschützen. Sein Verein habe das Schützenhaus 1979 gebaut und laufend modernisiert. „Und auch jetzt stehen wieder größere Modernisierungsmaßnahmen an, die finanziert werden müssen“, so Hiller. Die Mitglieder der Feuerschützen müssten deshalb bereits einen höheren finanziellen Beitrag leisten, jetzt wollte man auch den Beitrag der Untermieter anpassen. „Leider ist es dabei nicht zu einer Einigung mit den Sportschützen gekommen“, bedauert Hiller.

Bei der Jahreshauptversammlung mussten die Sportschützen jetzt eine Entscheidung über ihre zukünftige Vereinsheimat treffen. Die Versammlung entschied sich einstimmig für den Standort Regen als Stützpunkt für die Pistolenschützen und das Schützenhaus Deggendorf für die Gewehrshützen.

Schützenmeister Josef Rankl zeigte sich erleichtert, dass es gelungen ist, für den Verein neue Sportanlagen zu finden. Er appellierte an die aktuell 141 Mitglieder, alle Anstrengungen zu unternehmen, damit der großartige Zusammenhalt in den Reihen der Sportschützen erhalten bleibt. Dazu müsse man auch ein gesellschaftliches Konzept erarbeiten, damit die an zwei Standorten trainierenden Schützen auch weiterhin einen gesellschaftlichen Mittelpunkt haben.

Abgesehen vom Streit im Schützenhaus haben die Sportschützen bei ihrer Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz des vergangenen Vereinsjahres gezogen. Es war geprägt von sportlichen Erfolgen, von zunehmendem Interesse an den vielen gesellschaftlichen Aktivitäten und von einer positiven Haushaltslage.

Zu der Versammlung konnte Schützenmeister Josef Rankl ungewöhnlich viele Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Stadtsportbeauftragten Ludwig Steckbauer und Gauschützenmeister Josef Kronschnabl. In seinem Rechenschaftsbericht sprach der Schützenmeister von einer deutlichen Zunahme der Beteiligung an den Meisterschaften. Die Schützen hatten neben vielen guten Platzierungen acht Gaumeistertitel, zwei bayerische Meistertitel und einen bayerischen Vizemeistertitel errungen. Außerdem berichtete er über ein zunehmendes Interesse an den vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen und hob das beachtenswerte Engagement der Mitglieder bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben hervor. Besondere Anerkennung zollte er der neu ins Amt gewählten Schatzmeisterin, der es gelungen ist, einen positiven Jahresabschluss vorzulegen.

Schriftführerin Sonja Aichinger informierte detailliert über die Inhalte der Sitzungen und die vielen gesellschaftlichen Aktivitäten, von Wanderungen über Radtouren bis hin zu einem dreitägigen Ausflug nach Kärnten. Sie erinnerte auch an die Weihnachtsfeier mit Theaterstück und die arbeitsintensive Teilnahme am Weihnachtsmarkt.

Sportleiterin Gewehr Maria Rankl berichtete über den Verlauf der Rundenwettkämpfe und Meisterschaften. Sie zeigte sich zufrieden mit den sportlichen Resultaten. Die Gewehrschützen gewannen zwei Gaumeistertitel und eine Bronzemedaille bei den niederbayerischen Meisterschaften. Am erfolgreichsten war die Biathlon-Gruppe. Maximilian Dengler erkämpfte sich bei den bayerischen Biathlonmeisterschaften am Arbersee in der Einzelwertung den Meistertitel und seine Schwester Kristina Dengler wurde bayerische Vizemeisterin. Außerdem startete sie in der Niederbayernstaffel, die ebenfalls den ersten Platz belegte.

Sportleiter Pistole Thomas Wudi informierte die Versammlung darüber, dass er bei den Vereinsmeisterschaften zwölf Disziplinen angeboten hatte und mit fünf Mannschaften an den Rundenwettkämpfen beteiligt ist. Bei den Wettkämpfen hatten seine Schützen sechs Gaumeistertitel erringen können. Mit sieben Schützen habe er sich an der niederbayerischen Meisterschaft beteiligt und dort beachtliche Plätze belegt.

Kassenprüferin Tanja Kopp trug für die erkrankte neue Schatzmeisterin Christine Geiger den Kassenbericht vor und konnte ein Plus in der Kasse vermelden. In ihrer Funktion als Kassenprüferin bescheinigte sie der Schatzmeisterin tadellose Arbeit.

Ludwig Steckbauer überbrachte den Dank der Stadt an die Sportschützen, die sich stets aktiv am gesellschaftlichen Leben in der Stadt beteiligen. Er zollte der Vorstandschaft Respekt und würdigte die Verdienste der Schützen, die auch die Stadt sehr gut repräsentieren würden. Außerdem informierte er über Fördermöglichkeiten und die Problematik der Vereine bei der Nachwuchswerbung. An die Mitglieder appellierte er, auch in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten.

Gauschützenmeister Josef Kronschnabl bedauerte, dass die Sportschützen ihre Aktivitäten aus der Stadt verlagern. Er sprach sich lobend darüber aus, dass die Sportschützen stets mit einer großen erfolgreichen Abordnung an den Meisterschaften und Rundenwettkämpfen des Schützengaus teilnehmen und sich auch sonst bei den Veranstaltungen des Gaus und in der Gauvorstandschaft stark engagieren. Für die Entscheidung über den neuen Standort und die Zukunft wünschte er den Sportschützen viel Glück.

Anschließend führte er mit dem Stadtsportbeauftragten die Ehrung langjähriger Mitglieder durch: Die Ehrenurkunde für 25-jährige Mitgliedschaft beim BSSB erhielten: Angelika und Josef Baumgartner aus Zachenberg, Hermann Geiger aus Viechtach, Annemarie und Max Gilg aus Zwiesel, Siegfried Hackl aus Pforzheim und Harald Kiescher aus Regen. Für 20-jährige Mitgliedschaft bei den Sportschützen wurden geehrt: Karl-Heinz Aichinger aus Patersdorf, Markus Hesse aus Zwiesel, Josef Hof aus March, Dagmar Pfeffer aus Zachenberg und Johann Resch aus Lichtenthal.

Bergschützen weiter unter bewährter Führung



Die neue Vorstandschaft der Bergschützen Langdorf: (vorne v.l.) Siegfried Schaffer, Schützenmeister Michael Schweikl, Andrea Kagerbauer und Engelbert Kagerbauer; (hinten v.l.) Bürgermeister Otto Probst, 2. Schützenmeister Matthias Bernauer, Alois Kronschnabl

Bei den Bergschützen Langdorf ist nahezu alles im rechten Lot. Die Jahresversammlung bestätigte Schützenmeister Michael Schweikl im Amt. Ihm zur Seite steht Matthias Bernauer. Bei den Neuwahlen konnte lediglich die Position des Jugendwartes nicht besetzt werden.

Zur Generalversammlung im Gasthaus „Zur Linde“ konnte Schweikl auch Bürgermeister Otto Probst willkommen heißen. Schweikl blendete kurz zurück auf die Höhepunkte des Vereinsjahres. Details dazu lieferten die Berichte von Schriftführerin Andrea Kagerbauer, Sportleiter Engelbert Kagerbauer, Waffenwart Stefan Kronschnabl sowie Böllerwart Stefan Kagerbauer. Kassier Martin Rupp konnte auf geordnete Finanzen verweisen. Kassenprüfer Markus Köppl bescheinigte ihm einwandfreie Arbeit.

Ein dickes Lob für die Bergschützen gab es von Bürgermeister Otto Probst, der die Vereinsarbeit würdigte und auch weiterhin um die Unterstützung der Schützen bat, sei es beim Maibaumaufstellen oder beim Organisieren eines Faschingszuges.

Schützenmeister Schweikl konnte eine Reihe langjähriger Mitglieder für ihre Treue zum Verein ehren.

Vierzig Vereine gratulierten zum „Sechzga“ der Schützen

Zwei Tage lang wurde das Jubiläum gefeiert – Gottesdienst unter freiem Himmel



Schützenchef Peter Poczewski (l.) und Gauschützenmeister Josef Kronschnabl (r.) mit den Ehrenmitgliedern.

Donner über der Ortschaft Flanitz kündigte diesmal keine neue Gewitterfront an. Es handelte sich um das Krachen der Langdorfer Böller, die das Gründungsfest der Flanitzer Schützen am Samstagabend gebührend anschossen. Der Schützenverein feierte seinen „Sechzga“ und vierzig Vereine kamen zum Gratulieren. Besonderer Festakt war der Gottesdienst am Sonntag an der Dorfkapelle.

Am Abend davor hat man sich auf diese Feier gebührend eingestimmt. Die Langdorfer Böllerschützen begleiteten den Jubelverein ins Festzelt, ebenso Schirmherr Bürgermeister Herbert Schreiner, den die fast vollzählige SPD-Fraktion eskortierte, sowie die Schützengau-Führung um Josef Kronschnabl. Schnell hieß es: „Ozapft is'!“, und das Schützenfest am Dorfanger nahm einen guten Lauf. Die Tonihof-Buam schwangen gekonnt das musikalische Zepter und die Flanitzer Schützen hätten eigentlich beruhigt ihr Jubiläum genießen können.

Ein besonderer Festakt war der Gottesdienst vor der Dorfkapelle, an dem Abordnungen aus 40 Vereinen teilnahmen und der von Pfarrer Lorenz Glatz zelebriert wurde. – Fotos: Zens

Ein besonderer Festakt war der Gottesdienst vor der Dorfkapelle, an dem Abordnungen aus 40 Vereinen teilnahmen und der von Pfarrer Lorenz Glatz zelebriert wurde. – Fotos: Zens

Hätten, wohlgemerkt. „Mia haben d'Mitglieder grad na g'langt, um alle wichtige Posten zu besetzen“, erklärte Schützenmeister Peter Poczewski. Es hieß daher in ersten Linie auch tüchtig zupacken: beim Falterbier-Ausschank, dem Service im Festzelt, bei den Los- und Verkaufsständen. Die Flanitzer haben jedenfalls unter Beweis gestellt, dass sie dafür bestens gewappnet waren und sie auch das fünfte große Schützenfest in ihrer Vereinsgeschichte vor keine Probleme stellte.

Schützenchef Poczewski konnte mit Josef Weiderer, Max Kreuzer, Max Hannes und Josef Stadler sogar vier ehemalige Gründungsmitglieder im Festzelt willkommen heißen. Gemeinsam mit Gauschützenmeister Josef Kronschnabl zeichnete er langjährige und verdiente Mitglieder aus. Für 25-jährige Vereinstreue wurden geehrt: Ingrid Richter, Christa Poczewski, Angela Peschl, Christine Käser, Edith Fürst, Franziska Baumann, Linde Berndl, Ingrid Sitzberger, Johann Döringer, Walter Heider und Josef Fürst senior. Für 55-jährige Mitgliedschaft wurde Erwin Marx geehrt. BSSB-Ehrungen gab es für Inge Weiderer (25 Jahre), Max Baumann (50 Jahre) und Hans Berndl (60 Jahre). Zu Ehrenmitgliedern wurden Max Baumann, Siegfried Peschl und Herbert Ganserer ernannt.



Schützenchef Poczewski konnte mit Josef Weiderer, Max Kreuzer, Max Hannes und Josef Stadler sogar vier ehemalige Gründungsmitglieder im Festzelt willkommen heißen. Gemeinsam mit Gauschützenmeister Josef Kronschnabl zeichnete er langjährige und verdiente Mitglieder aus. Für 25-jährige Vereinstreue wurden geehrt: Ingrid Richter, Christa Poczewski, Angela Peschl, Christine Käser, Edith Fürst, Franziska Baumann, Linde Berndl, Ingrid Sitzberger, Johann Döringer, Walter Heider und Josef Fürst senior. Für 55-jährige Mitgliedschaft wurde Erwin Marx geehrt. BSSB-Ehrungen gab es für Inge Weiderer (25 Jahre), Max Baumann (50 Jahre) und Hans Berndl (60 Jahre). Zu Ehrenmitgliedern wurden Max Baumann, Siegfried Peschl und Herbert Ganserer ernannt.

Am Festsonntag rückten 40 Vereine zum Gratulieren an, das Gros davon stellte der Schützengau Zwiesel. Die Zwieseler Stammtischmusi und der Spielmannszug Zwiesel geleiteten sie musikalisch zum Gottesdienst vor der Dorfkapelle. Ortpfarrer Lorenz Glatz zelebrierte die Messfeier. Besonders ergreifend war, als das „Gloria“ hinunter ins Flanitztal klang. Kurt Schwöd und die Schaffer-Brüder Hans, Franz und Siegfried, besser bekannt als „Woidhoamatsänger“, rahmten die Feier unterm freien Himmel mit Liedern aus der Waidlernermesse ein.

Pfarrer Glatz erinnerte in seiner Predigt an die Geschichte von David und Goliath. „Im Vertrauen auf die eigenen Stärken gilt es, Jesus als Ziel und Mitte des Lebens anzuvisieren“, gab er dem Jubelverein mit auf den weiteren Weg. Zum Abschluss gab es dann auch noch feuchten Segen von oben, so dass Schirmherr und Ehrengäste zum Schlusslied unter Regenschirme flüchten mussten.



Zur weltlichen Feier waren es dann aber nur ein paar Schritte. Im Festzelt wurde fröhlich gefeiert. Bürgermeister Herbert Schreiner als Schirmherr sowie Gauschützenmeister Josef Kronschnabl würdigten die engagierte Vereinsarbeit der Flanitzer Schützen und wünschten ihnen auch weiterhin eine glückliche Hand sowie die nötige Treffsicherheit in ihrer Sportart. Schützenmeister Peter Poczewski verteilte fleißig Erinnerungspräsente an die Vereinsabordnungen und lud alle Gäste ein, das Jubiläum fröhlich mitzufeiern.

Elvira Schink schnappt sich Scheibe und Landkreispokal

Doppeltriumph beim Pichelsteinerfestschießen – Heinz Pfeffer jun., Herbert Schröder und Harald Schweikl die weiteren Gewinner



Scheibengewinner, Repräsentanten und Organisatoren: (von links) Herbert Schröder, Ilse Oswald, Josef Falter, Elvira Schink, Harald Schweikl, Günter Prinz, Walter Fritz, Horst Feilmeier, Heinz Pfeffer jun., Lothar Denk. – Foto: Karin Feilmeier

Regen. Um vier prächtige Scheiben und den Landkreispokal wetteiferten die Sportschützen beim traditionellen Pichelsteinerfestschießen der Regener Schützen, das jetzt mit der Siegerehrung und Preisverteilung abgeschlossen wurde.

Unter Leitung von Schützenmeister Lothar Denk wurden im Hotel-Gasthof Wieshof die besten Teilnehmer ausgezeichnet. Der Vorsitzende dankte allen Helfern bei Schieß- und Sektbarbetrieb sowie den Scheibenspendern Pichelsteiner-Komitee, Brauerei Falter, Günter Prinz, Landkreis und Stadt Regen. Ein Dank ging auch an die drei Gauschützenmeister des Gaus Zwiesel, die sich am Wettbewerb beteiligt hatten, wobei 3. Gauschützenmeister Herbert Schröder vorne mitmischte.

Regens Bürgermeisterin Ilse Oswald lobte das umfassende Jahresprogramm und die Jugendarbeit der Regener Schützen, das schöne Erscheinungsbild bei Festzügen, und natürlich Organisation und Abwicklung des perfekt abgelaufenen Pichelsteinerschießens. Rückblickend auf den 60. Bezirksschützentag mit Standartenweihe, dankte Oswald den Mitgliedern und Freunden der Regener Schützen sowie dem Schützengau Zwiesel für die Gestaltung der Festhalle und die großartige Vorbereitung und Durchführung.

Pichelsteinerpräsident Walter Fritz bestätigte, dass der Schießwettkampf einen wichtigen Platz im Festprogramm einnimmt. Bei der Siegerehrung waren alle Scheibenstifter anwesend und überreichten persönlich die Trophäen an die Gewinner. Für die Nächstplatzierten gab es tolle Sachpreise, die teilweise von der Regener Geschäftswelt gespendet wurden.

Die Pichelsteinerfestscheibe, überreicht von Präsident Walter Fritz, bekam Heinz Pfeffer jun. (Regener Schützen), der mit einem 30,5-Teiler den besten Tiefschuss hingelegt hatte. Die Festscheibe der Stadt Regen, ausgehändigt von Bürgermeisterin Ilse Oswald, sicherte sich 3. Gauschützenmeister Herbert Schröder mit einem 49,6-Teiler. Elvira Schink (81,5-Teiler) durfte von Josef Falter die Festscheibe der Privatbrauerei Falter entgegennehmen. Die Festkochscheibe, übergeben von Festkoch Günther Prinz, ging an Harald Schweikl (87,6-Teiler).

Beim Landkreis-Pokal kamen die fünf besten Teiler jedes Schützen in die Wertung. Walter Fritz übergab den Siegerpreis an Elvira Schink, die mit einem Teilerschnitt von 555,1 triumphierte. Zweiter wurde Andreas Segl (620,6) und Platz drei belegte Herbert Schröder (688,6). Die Pichelsteiner-Vereinsscheibe, überreicht von Schützenmeister Lothar Denk und gemalt von Tina Feilmeier, erkämpfte sich Horst Feilmeier mit einem 83,7-Teiler. Mit einem 109,6-Teiler schoss sich Waldemar Kaiser sen. auf Rang zwei, der dritte Platz ging mit einem 136,1-Teiler an Heinz Schönberger.

Alle Teilnehmer an der Siegerehrung konnten ihre Treffsicherheit bei einem Vortelschießen unter Beweis stellen, das Endergebnis: 1. Tina Feilmeier (45,7-Teiler), 2. Willy Schicker jun. (54,0-Teiler), 3. Heinz Pfeffer jun. (309,8-Teiler).

Waldschützen Kirchdorf e.V.

Schaffer Kathrin 3. bei den Deutschen Meisterschaften



Bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Schützenbundes im Sommerbiathlon, die vom 02. bis 04.09.2011 in der Hohenzollern-Biathlonanlage am Arbersee durchgeführt wurden, nahm auch eine Nachwuchsschützin der Waldschützen Kirchdorf teil. Schaffer Kathrin ging in den



Disziplinen LG-Massenstart, LG-Sprint und LG-Staffellauf in den Wettkampf. In allen 3 Wettbewerben konnte Sie hervorragende Platzierungen erreichen:

- 3. Platz Sprintwettbewerb Schüler weiblich
- 3. Platz Staffelwettbewerb Schüler weiblich
- 4. Platz Massenstart Schüler weiblich

Sommerbiathlon ist eine Kombination aus Laufen und Schießen. Einerseits sind beim Laufen Kraft

und Gewandtheit gefordert, andererseits kommt es beim Schießen auf Konzentration und Selbstdisziplin an. Ziel ist es, in möglichst schneller Zeit eine vorgegebene Strecke zurückzulegen, wobei die Strecke nach bestimmten Abständen durch Schießen unterbrochen wird. Im Gegensatz zum bekannteren Winterbiathlon wird das Gewehr von den Sommerbiathleten beim Laufen nicht mitgeführt. Bei den einzelnen Schießen müssen je 5 Ziele mit je einem Schuss getroffen werden. Sobald das Ziel getroffen wurde, fällt eine

Klappe um, so dass jeder erkennen kann, ob der Schuss ein Treffer war oder nicht. Wird eine Klappe nicht getroffen, so muss der Schütze eine Strafrunde laufen, oder es wird eine Strafzeit zur Gesamtzeit addiert. Geschossen wird im Stehendanschlag auf Ziele von 35 mm und im Liegendanschlag auf Ziele von 15 mm.



Die Waldschützen Kirchdorf möchten Ihr auf diesem Wege recht herzlich zu den hervorragenden Leistungen gratulieren.

Weitere Infos unter:

<http://sommerbiathlon-eisenstein.weebly.com/>.

<http://www.dsb.de/sport/disziplinen/sommerbiathlon>

Günther Schmid gewinnt in München

3000 Euro Siegprämie für 1,0 Teiler von Günther Schmid

Kirchdorf/München

Beim Oktoberfest Landesschießen in München waren unter den insgesamt 3200 Schützen auch die Waldschützen Kirchdorf an den Schießständen. Am 27. September reisten die Waldschützen mit 7 Jungschützen, 2 Luftgewehr und 3 Luftpistolen-Schützen mit dem Bus nach München. Nachdem alle Schützen an den Schießständen standen, hieß es Nerven bewahren. Eine Herausforderung für alle, wenn auf rund 80 Schießständen gleichzeitig geschossen wird. Vor allem für den Nachwuchs, für die es das erste mal war, bei so einem großen Wettbewerb anzutreten. Es wurden sehr gute Leistungen von allen erbracht, besonders von Günther Schmid. Er traf auf die

Festscheibe einen sagenhaften 1,0 Teiler. Dies bedeutete zu diesem Zeitpunkt Rang 1. Von diesem Platz wurde er bis zum Ende nicht mehr verdrängt. So konnte sich Günther Schmid gegen Rund 2200 Luftgewehrschützen durchsetzen, und am 3. Oktober bei der Siegerehrung in München die Siegprämie von 3000 Euro in Empfang nehmen. Auch die Schützen Gerhard Süß, Roland Süß, Martin Süß, Arnold Gigl und Jessica Elstner konnten sich noch über kleinere Geldpreise freuen.



Beiträge für die nächste Ausgabe des

„Kirchdorfer Gmoablatt“

werden bis 5. Dezember 2011 erbeten.

Bayerns bester Jugendschütze kommt aus Seiboldsried

Manfred Seidl ist Landesjugendkönig – Böllerschüsse und Blumenspalier zur Begrüßung im Dorf



Glückwünsche von Freunden und Verwandten: Viele nette Worte und feste Umarmungen gab es für Manfred Seidl.

Bavaria und im Schützenfestzelt geehrt und daheim von Familie, Freunden, Politikern und Schützenkameraden begrüßt.

Manfred Seidl jun. ist Schütze aus Leidenschaft. Stunden verbringt er Woche für Woche im Schützenheim. In der Region holte Manfred Seidl schon viele gute Ergebnisse. Als der Schützengau Zwiesel vor gut einer Woche mit zwei Bussen und 91 aktiven Schützen zu den Landeswettkämpfen startete, war der 17-Jährige selbstverständlich dabei – als einziger Jugendlicher des Schützenvereins Seiboldsried. Beim Landeswettbewerb muss der erste Treffer sitzen, jeder Schütze hat nur einen Schuss. Und den nutzte Manfred Seidl: "Er schoss einen super 10er, schaffte einen hervorragenden 19,4 Teiler", schwärmten Gauschützenmeister Josef Kronschnabl, Gausportleiter Josef Rankl, 2. Gauschützenmeister Michael Schweikl und der Seiboldsrieder Ehrenschiützenmeister Konrad Stangl. Manfred Seidl bleibt bescheiden. "Ich habe schon gemerkt, dass der Schuss halbwegs passte, mit so etwas habe ich aber nicht gerechnet. Das war ein Glücksschuss", erzählt er nach der Rückkehr. Als am Samstagnachmittag im Haus der Eltern das Telefon klingelt, denkt Manfred Seidl keine Sekunde daran, dass der Anruf etwas mit seiner Teilnahme am Wettbewerb zu tun haben könnte. "Als es hieß, dass ich unter den ersten Drei bin, war ich baff", sagt der 17-Jährige.

Aufgeregt ist er schon, als er am nächsten Tag zusammen mit Bürgermeister Walter Nirschl, der Familie, Freunden, Vertretern des Schützengaus, der Gemeinde und des eigenen Vereins in den Kleinbus klettert. An der Bavaria proklamiert Oberbürgermeister Christian Ude den Landesschützenmeister – und Manfred Seidl als Landesjugendkönig. "Das war schon beeindruckend, es gab Ehrensalschüsse, Beifall von mehreren tausend Zuschauern, die Kulisse war gigantisch", erzählen die Mitfahrer. 3129 Schützen schossen laut Gauschützenmeister Josef Kronschnabl um den Titel, der Beste unter den Jugendlichen war mit Manfred Seidl ein Seiboldsrieder. Er bekommt die silberne Kette des Landesjugendkönigs um den Hals, darf sich außerdem über einen Zinnpokal und einen kleinen Geldpreis freuen. "Ich habe das im ersten Moment gar nicht richtig realisiert", gibt Manfred Seidl zu. Vielleicht steigt er deswegen im rappendvollen Schützenzelt ganz lässig auf die Bühne und dirigiert mit Bürgermeister Walter Nirschl kurzerhand die Festkapelle.

Auch als er bei der Ankunft daheim von zig Seiboldsriedern begrüßt und gefeiert wird, bleibt Manfred Seidl auf dem Teppich. Er klettert als Letzter aus dem blauen Kleinbus, stellt sich am Dorfplatz kurzerhand ganz hinten in die Reihe der Schützen, witzelt und plaudert, als ob nichts Außergewöhnliches passiert sei. Es dauert ein paar Minuten, bis ihm klar wird, dass die Böllerschützen ihn mit ihren Büchsen begrüßen, dass die Vereinskameraden in ihren Festtagstrachten nicht auf einen anderen hohen Gast, sondern auf ihn warten, dass die Blumenspalierer für ihn gebunden wurden und die Freunde die Hände ausstrecken, um ihn zu gratulieren. Es gibt einiges zum Schmunzeln bei den Vereinskameraden, als sie Manfred Seidl erst mit sanfter Gewalt dazu zwingen müssen, sich nicht am Schluss des Zuges einzureihen, sondern als Ehrengast an der Spitze hinter dem Musikanten durch das Spalier zum Festessen zu marschieren. "Mit so einem Empfang habe ich echt nicht gerechnet", meint Manfred Seidl. Und als ihn der Bürgermeister zu einer Rede auffordert, ist der Landesjugendkönig wieder verdutzt und dankt kurzerhand "allen, die mitgefahren sind und heute da sind" mit einem Lächeln. Nächstes Jahr wird der junge Seiboldsrieder in einem noch größeren Zug dabei sein: Als Landesjugendkönig darf er weit vorne beim

Oktoberfestzug mitmarschieren. Und das Blattl, das eben noch am Tisch die Runde machte, wird er sich dann doch aufhängen.

Günther Schmid holt mit 1,0-Teiler Platz 1 auf die Festscheibe und 3000 Euro



Günther Schmid von den Kirchdorfer Waldschützen siegte im Wettbewerb um die Festscheibe Luftgewehr. – Foto: Schmid

Beim Oktoberfest-Landesschießen war der Schützengau Zwiesel überaus erfolgreich. Neben der Jugendkönigskette gab es auch einen Sieg im Wettbewerb Luftgewehr Festscheibe zu feiern: Günther Schmid von den Waldschützen Kirchdorf kämpfte sich hier unter rund 2200 Luftgewehrschützen auf Platz 1.

Die Kirchdorfer waren am 27. September mit sieben Jungschützen, zwei Luftgewehr- und drei Luftpistolen-Schützen nach München gereist. An den Schießständen hieß es vor allem Nerven bewahren – eine Herausforderung, wenn auf rund 80 Schießständen gleichzeitig geschossen wird. Vor allem für den Nachwuchs, der erstmals bei so einem Wettbewerb antrat. Günther Schmid gelang auf die Festscheibe ein sagenhafter 1,0 Teiler – Rang 1, von dem er bis zum Ende nicht mehr verdrängt wurde. So konnte Günther Schmid am 3. Oktober bei der Siegerehrung die Siegesprämie von 3000 Euro in Empfang nehmen. Auch die Waldschützen Gerhard Süß, Roland Süß, Martin Süß, Arnold Gigl und Jessica Elstner durften sich noch über kleinere Geldpreise freuen.

Auch für die Sportschützen Kirchberg hatte sich die Teilnahme am Landesschießen gelohnt. Meike Uhlendorf schaffte es im Wettbewerb um die Jugendschützenkönigskette auf Platz drei.

Alles im Lot beim Schützengau



Geehrte und Ehrengäste bei der Schützengau-Versammlung. Zweiter von links Gauschützenmeister Josef Kronschnabl, 7. v. li. Vizebürgermeister Eberhard Kreuzer und ganz rechts Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler. – Foto: V. Pletl

Zwiesel. Der Schützengau Zwiesel konnte bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Mooshof auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. Seine Schützen waren bei Wettkämpfen auf allen nationalen Ebenen erfolgreich, und der Bezirksschützentag mit Standartenweihe in Regen wurde tadellos bewältigt. Nach einem leichten Minus im vergangenen Jahr schrieb man auch wieder schwarze Zahlen. Beklagt wurde lediglich ein leichter Rückgang der Mitgliederzahlen und der Rundenwettkampfmanschaften.

24 Vereine hatten Abordnungen zur Versammlung entsandt, die von Gauschützenmeister Josef Kronschnabl eröffnet wurde. Als Ehrengäste begrüßte er Gauehrenmitglied Max Ruderer, 1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler, 2. Bürgermeister Eberhard Kreuzer und Gaukönig Alfred Geiß.

Kronschnabl informierte über die Arbeit im Schützenmeisteramt. So seien er oder einer seiner Stellvertreter bei insgesamt 21 Veranstaltungen der Gauvereine präsent gewesen. Der Gau hielt nur einen Vorstufenübungsleiterlehrgang, ein Sachkundelehrgang habe mangels Interessenten nicht stattgefunden. Bei der Mitgliederentwicklung vermeldete der Gauschützenmeister einen leichten Negativtrend: Mit 2 207 sank die Zahl der Mitglieder um elf gegenüber dem letzten Jahr. Auch die Zahl der Jugendlichen sei leicht zurück gegangen, so Kronschnabl. Die bevorstehende Gaumeisterschaft werde wieder im bewährten Zeitrahmen durchgeführt, kündigte er an.

Abschließend dankte er allen Vereinen, die am Bezirksschützentag teilgenommen und der Veranstaltung einen würdigen Rahmen gegeben hatten. Die teilnehmenden Vereine erhielten als Andenken eine DVD mit Fotos von den beiden Veranstaltungstagen.

Sportleiter Josef Rankl berichtete über die sportliche Bilanz. An der Gaumeisterschaft hatten demnach 355 Schützen teilgenommen. Sie gewannen fünf niederbayerische und einen bayerischen Meistertitel in der Einzelwertung. Sieben Schützen qualifizierten sich für die deutschen Meisterschaften und schlugen sich gut; ein fünfter Platz war dort das beste Resultat.

Bei den bayerischen Sommerbiathlon-Meisterschaften im LLZ am Arbersee starteten fünf Schützen. Sie kamen von den Gehmannsberger Schützen, den Glasmacherschützen Frauenau, den Erfolge auch im Sommerbiathlon Sportschützen Zwiesel und den Waldschützen Kirchdorf. In einem großen Teilnehmerfeld von rund 350 Biathleten errangen sie einen bayerischen Meistertitel, drei Silber- und zwei Bronzemedailles. Für die ebenfalls am Arbersee stattfindenden deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon qualifizierten sich drei Biathleten, die von den Glasmacherschützen, den Sportschützen und den Waldschützen kamen. Sie gewannen zwei Bronzemedailles.

Eine vom Sportleiter organisierte Fahrt zum Oktoberfest-Landesschießen fand große Resonanz. Mit zwei Bussen fuhren 91 Aktive und einige Begleitpersonen nach München.

Rundenwettkampfleiter Josef Ertl teilte mit, dass in der vergangenen Saison 62 Mannschaften an den Gaurundenwettkämpfen beteiligt waren. Acht Mannschaften kämpften in der niederbayerischen Bezirksrunde und eine (Geißkopfschützen Habischried) vertrat den Gau in der Bayernliga. Die Abwicklung der Rundenwettkämpfe habe reibungslos funktioniert, freute sich Ertl.

Für die kommende Saison zeigte er allerdings eine negative Entwicklung auf. Es hätten sich nur 60 Mannschaften angemeldet, das sei der tiefste Stand seit den Siebzigerjahren. In der Saison 98/99 waren noch 91 Mannschaften an den Runden beteiligt. Zum Schluss gab Ertl bekannt, dass er bei den Wahlen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Er habe aber seine Nachfolge bereits "in trockenen Tüchern".

Jugendleiter Dominik Koller informierte über die Jugendarbeit im Schützengau. Besonders erwähnte er die Proklamation von Anne Schuster zur Nachwuchssportlerin im Gau Zwiesel und die Inthronisierung des Gaujugendkönigs Lukas Rechenmacher. Bei den Nachwuchsrundenwettkämpfen in Kirchberg waren zwölf Mannschaften mit 50 Schützen beteiligt. In der Schülerklasse gewannen die Höllenauer Schützen und bei der Jugend setzten sich die Guntherschützen durch. Das beste Einzelergebnis erreichte in der Schülerklasse Sebastian Rothkopf und in der Jugendklasse Jennifer Raith.

Erfreut äußerte sich Koller über die gestiegenen Teilnehmerzahlen bei seinen Veranstaltungen. An die Vereinsabordnungen appellierte er, das Augenmerk nicht ausschließlich auf die Schießergebnisse zu richten, sondern auch das Bedürfnis der jungen Menschen nach Respekt, Anerkennung und Austausch zu befriedigen und ihnen zu helfen, soziale Kompetenz zu entwickeln.

Gaudamenleiterin Helga Wöfl berichtete vom Vergleichskampf mit dem Gau Grafenau. Bei der Hinrunde auf der Schießanlage in Quetsch war der Gau Zwiesel mit drei Mannschaften und drei Einzelschützen beteiligt. Man belegte mit Luftgewehr und Luftpistole jeweils einen zweiten Platz. Das beste Einzelergebnis mit LG erzielte Beate Schuster und mit LP Anja Feilmeier. In der Rückrunde bei den Waldschützen Kirchdorf waren acht Mannschaften am Start, davon drei vom Gau Zwiesel. Man schaffte einen 3. und einen 5. Platz mit Luftgewehr und einen 2. Rang mit Luftpistole. Die besten Einzelergebnisse schossen Ines Staudacher (LG) und Monika Süß (LP).

Lob für Ausrichtung des Schützentages

Zum traditionellen Freundschaftsschießen der Damen ab 40 mit dem Gau Deggendorf reisten 49 Damen bei den Waldschützen Kirchdorf an – eine Rekordteilnehmerzahl. Nach dem Schießen, das der Gau Zwiesel gewann, stand eine Führung durch den "Schafhof" Perl in Grub auf dem Programm. Sieben Damen machten beim Schützenlieslschießen in Straubing mit und belegten gute Plätze.

Gauschatzmeisterin Tanja Kopp konnte verkünden, dass der Gau nach dem leichten Minus im letzten Jahr wieder schwarze Zahlen geschrieben hat. Der Bezirksschützentag habe sich mit den Zuschüssen weitgehend selbst getragen und nur einen kleinen Betrag aus der Gaukasse erfordert. In diesem Zusammenhang dankte sie den Regener Schützen. Sie hatten die aufwendige Dekoration des Saales übernommen und dadurch dem Gau erhebliche Kosten gespart. Kassenprüfer Josef Perl bescheinigte Kopp eine einwandfreie Kassenführung.

Vizebürgermeister Eberhard Kreuzer überbrachte im Namen der Stadt Zwiesel ein Grußwort und Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler zollte dem Gau Zwiesel ein dickes Lob für die Ausrichtung des Bezirksschützentages, bei der auch die neue Standarte geweiht wurde: "Es war ein großartiges Fest, das nicht besser hätte laufen können." Nach seinem Grußwort ehrte Hainthaler die Vereine mit dem größten Mitgliederzuwachs im Gau: die Arberschützen Bodenmais, gefolgt von den Waldschützen Kirchdorf und den Sportschützen Kirchberg.

Zum Abschluss der Versammlung führten Bezirks- und Gauschützenmeister noch Ehrungen durch. Das Abzeichen BSSB klein-Gold erhielt Horst Feilmeier (Regener Schützen), das DSB klein-Gold Anton Kieslinger (Stanglschützen Lichtenenthal). Die Bezirksehrennadel in Silber ging an Lothar Denk (Regener Schützen) und Günther Saxinger (Riedsteinschützen Ried). Das Bezirksehrenzeichen in Bronze erhielten Ingrid Zaglauer (Seiboldrieder Schützen), Felix Geier (Glasmacherschützen Frauenau) und Heinz Pfeffer jun. (Regener Schützen). Die Jugend-Bezirksehrennadel in Bronze wurde Manfred Seidl (Seiboldrieder Schützen) übergeben.

Willi Schicker (Regener Schützen) und Josef Kronschnabl (Seiboldrieder Schützen) bekamen das Gauehrenzeichen in Gold, und das

Gauehrenzeichen in Silber erhielten Josef Pribil (Höllenauer Schützen) und Michael Käser (Leithenwaldschützen Bärnzell).

Seiboldrieder Schützen feiern den Lohn ihrer Jugendarbeit

Freude über Landesschützenmeister Seidl – Zwei Mitglieder geehrt



Viel Lob gab es zu hören in der Generalversammlung der Seiboldrieder Schützen: (von links) Gauschützenmeister Josef Kronschnabl, Erich Schmid, Schützenmeister Walter Wagner Ehrenschützenmeister Konrad Stangl, Maria Kern und Bürgermeister Walter Nirschl. – Foto: Seiboldrieder Schützen

Zum 36. Mal hat jetzt im Schützenhaus Seiboldried die Generalversammlung der Seiboldrieder Schützen stattgefunden. Schützenmeister Walter Wagner konnte neben den Mitgliedern auch Bischofsmais' Bürgermeister Walter Nirschl, Gauschützenmeister Josef Kronschnabl und Ehrenschützenmeister Konrad Stangl begrüßen.

Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder berichtete Schützenmeister Walter Wagner über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Gegen den Trend, dass Mitglieder aus dem Verein austreten, konnte der Schützenmeister heuer vier neue Mitglieder begrüßen. Dank der hervorragenden Arbeit des Jugendleiters Manfred Seidl und seiner

Stellvertreter kann der Schützenverein Seiboldried auf 37 Mitglieder in der Schützenjugend zurückgreifen, so dass für den Nachwuchs aus den eigenen Reihen gesorgt ist.

Nach den umfassenden Berichten des Schriftführers Stefan Marchl, der Sportleiterin Stefanie Kern und des Jugendleiters Manfred Seidl sen. wurde dem neuen Bayerischen Jugendschützenkönig Manfred Seidl jun. nochmals zum grandiosen Erfolg gratuliert. Auch hier wurde deutlich, dass eine gute Jugendarbeit Früchte trägt und dieses Ergebnis ein großer Ansporn für die Seiboldrieder Schützenjugend ist.

Einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Situation gab die Kassiererin Anna Wagner ab. Voller Stolz konnte Anna Wagner mitteilen, dass der Verein schuldenfrei ist und somit die große Investition des Schützenheimbaues innerhalb von nur acht Jahren dank der großartigen Unterstützung der Schützenmitglieder abbezahlt werden konnte. Die Kassenprüfer Maria Kern und Anneliese Geiger bescheinigten Anna Wagner eine exakte und genaue Kassenführung und konnten somit auch die einstimmige Entlastung vorschlagen.

Bürgermeister Walter Nirschl dankte seinem Heimatverein für die hervorragende und gute Zusammenarbeit und lobte besonders die Jugendarbeit. Und die Tatsache, dass neben den sportlichen Aktivitäten die gute Harmonie und das Gesellschaftliche im Verein bestens gelebt wird. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl lobte nach der Begrüßung vor allem die sportlichen Erfolge des Schützenvereins im Gau Zwiesel. Besonders hob er die sehr gute Beteiligung beim Bezirksschützentag in Regen hervor, bei dem der Schützenverein Seiboldried eine der größten Vereinsabordnungen stellte.

Er dankte dem Verein für die Ausrichtung der Gaumeisterschaft und gab einen kurzen Ausblick auf die anstehende Gaumeisterschaft und die anstehenden Gaurundenwettkämpfe. Schützenmeister Walter Wagner konnte zwei Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit aussprechen. Maria Kern wurde für 30-jährige und Erich Schmid für zehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Beim Landkreispokal langt Kaikenried zu

Überraschung beim Vergleich der Schützengauze Zwiesel und Viechtach – Michael Braumandl der Einzelsieger



Widdersdorf. Mit den Sportschützen Kaikenried setzte sich in der 19-jährigen Geschichte des Landkreispokalschießens erst zum zweiten Male eine Mannschaft des Gauze Viechtach an die Spitze. Im Einzelfinale überragte Michael Braumandl (Bergschützen Kasberg).

Der traditionelle Vergleich der besten Luftgewehr-Teams aus der Schützengauze Zwiesel und

Die stärksten Schützen beim Landkreispokal und die Gauvertreter: (v.l.) Alexander Wess, Monika Reindl, Johannes Schlecht, Viechtachs 2. Gauschützenmeisterin Elfriede Weber, Elvira Schink (Kaikenried) mit dem Landkreispokal, Gerlinde Seiderer, Jenny Trinkgeld, Michael Braumandl, Josef Kramhöller und Zwiesels Gauschützenmeister Josef Kronschnabl. – Foto: M. Wittenzellner

Viechtach, der von beiden Nachbarverbänden abwechselnd ausgetragen wird, ging diesmal auf den Ständen der Pfahlschützen in Widdersdorf in Szene. Über Vorkampf und Halbfinale wurden im K.o.-Verfahren die acht Teilnehmer für die Endausscheidung ermittelt.

Für die Mannschaftswertung wurden die Ergebnisse aus dem Vorkampf herangezogen. Das Team der Kaikenrieder Sportschützen (Alexander Wess, Reinhard Graßl, Elvira Schink, Mattias Schink) triumphierte mit herausragenden 392,6 Ringen. Nur knapp dahinter folgten die Hubertusschützen aus Wettzell (ebenfalls Gau Viechtach) mit 391,5 Ringen, gefolgt von den Geißkopfschützen Habischried (Zwiesel) mit 387,5 Ringen. Während bei den Viechtachern um 2. Gauschützenmeisterin Elfriede Weber die Freude über den Erfolg groß war, herrschte auf Seiten der Gastgeber um Gauschützenmeister Josef Kronschnabl leichte Enttäuschung, zumal mit Eichenlaub Frauenau und Habischried II gleich zwei Zwieseler Topsteams nicht angetreten waren.

Dafür setzten die Schützen der Gastgeber in der Einzelwertung die Akzente. Zur Nummer eins avancierte Michael Braumandl, der schon im Halbfinale mit einem Spitzenergebnis von 102,3 Ringen glänzte und im Finale nach einer 9,1 am Ende große Nervenstärke zeigte. Mit einer 10,7 im letzten Schuss verwies er Josef Kramhöller (Geißkopfschützen Habischried; 10,0) auf den zweiten Platz. Dritte wurde dessen Vereinskameradin Jennifer Trinkgeld.

Bei der Siegerehrung lobte Gauschützenmeister Kronschnabl die beachtlichen Leistungen. Er bedankte sich bei den Pfahlschützen Widdersdorf für die Überlassung des Vereinsheims und bei seinem Rundenwettkampfleiter Josef Ertl für die organisatorische Leitung und Durchführung des Landkreispokalschießens. Kronschnabl plädierte für die Beibehaltung des spannenden, gauübergreifenden Wettkampfes, regte angesichts des Fernbleibens von zwei Mannschaften allerdings an, einen anderen Termin ins Auge zu fassen. Zusammen mit Josef Ertl überreichte er den besten Schützen und dem Siegerteam ihre Trophäen und Preise. Die Endklassenments:

Einzelwertung: 1. Michael Braumandl, Kasberg/Zwiesel (70,3/Finale 10,7); 2. Josef Kramhöller, Habischried/Zwiesel (69,9/10,0); 3. Jennifer Trinkgeld, Habischried (60,0); 4. Johannes Schlecht, Einweging/Viechtach (47,5); 5. Elfriede Weber, Einweging (36,2); 6. Monika Reindl, Einweging (28,5); 7. Gerlinde Seiderer, Wettzell/Viechtach (19,5); 8. Alexander Wess, Kaikenried/Viechtach (9,0).

Mannschaften: 1. Sportschützen Kaikenried (Alexander Wess, Reinhard Graßl, Elvira Schink, Mattias Schink) mit 392,6; 2. Hubertus Wettzell (Andrea Baumann, Gerlinde Seiderer, Kathrin Fischer, Michael Rosenhammer) mit 391,5; 3. Geißkopfschützen Habischried (Jennifer Trinkgeld, Josef Kramhöller, Hans Kress, Veronika Pletl) mit 387,5; 4. Bergschützen Schwaben (Katja Koch, Thomas Santl, Michael Schötz, Christoph Fleischmann) mit 387,3; 5. Bergschützen Kasberg (Simone Rothkopf, Michael Braumandl, Anton List, Thomas Dengler) mit 380,1; 6. Mehlbachtaler Einweging (Monika Reindl, Johannes Schlecht, Elfriede Weber, Stefan Kraus) mit **379,7**.

Der Rinchnacher Schützenjahrtag ist einzigartig im Gau

Ehrung von langjährigen Mitgliedern der vier Schützenvereine



Seit Jahrzehnten halten diese Schützen ihrem Verein die Treue. Dafür wurden sie auf dem Schützenjahrtag ausgezeichnet.
Foto: Schröder

Rinchnach. Die Rinchnacher Schützenvereine haben ihren 30. Schützenjahrtag begangen. Nach dem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder mit Pfarrer Jürgen Reihofer feierten die vier Schützenvereine im Saal des Gasthauses Klosterwirt.

Herbert Schröder, 1. Schützenmeister der Pfahlschützen Widdersdorf, die in diesem Jahr Ausrichter des Schützenjahrtages waren, begrüßte die Vertreter der Vereine, des Gaus und der Gemeinde. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Michael Schaller dankte den Vereinen für ihr Engagement im Rahmen der Feierlichkeiten zur 1000-Jahr-Feier gratulierten zu den sportlichen Erfolgen.

1. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl überbrachte die Grüße des Schützengaus. Er komme immer gerne nach Rinchnach: Der Schützenjahrtag sei einzigartig im Schützengau Zwiesel.

Der Schützenjahrtag war auch Anlass verdiente Schützen zu ehren.

Bei den **Pfahlschützen Widdersdorf** wurden folgende Ehrungen verliehen:

- Gauehrenzeichen in Bronze: Xaver Birnböck
- 25 Jahre Mitgliedschaft beim BSSB: Xaver Ertl
- 40 Jahre Mitgliedschaft beim BSSB: Elenore Fischer, Josef Perl, Willi Rager
- 25 Jahre Mitglied im Verein: Xaver Ertl
- 40 Jahre Mitglied im Verein: Eleonore Fischer, Josef Perl, Willi Rager.

Gehmannsberger Schützen:

- 25 Jahre BSSB und Verein: Karl-Heinz Bauer, Josef Köppl, Karl-Heinz Pfeffer.
- 25 Jahre im Verein: Michael Schaller
- 40 Jahre BSSB und Verein: Alfons Kopp, Gerhard Klingseis
- 20 Jahre Verein: Karl-Heinz Kuchler, Karl Marchl, Markus Hofmeister, Albert Kramhöller sen.

Riedsteinschützen:

- Gauehrenzeichen in Bronze: Brigitte Meier
- Protektorabzeichen: Rudi Hoidn, Josef Schaller.

Kasberger Schützen:

- Zehn Jahre: Thomas Dengler
- 25 Jahre Erna Rager, Uta Ebner.

Wilhelm Schicker regiert Regener Schützen

Weitere Könige sind Rupert Plechaty (Sportpistole) und Carola Peschl (Jugend)



Die Regenten der Regener Schützen: (vorne von links) Karolina Klein, Jugendkönigin Carola Peschl, Bambinikönigin Sophie Schachinger und Zweitplatzierter Maxi Weigel, (hinten von links) Horst Feilmeier, Rudi Stern, Heinz Pfeffer sen., Schützenmeister Lothar Denk, Schützenkönig Willy Schicker sen., Sportpistolenkönig Rupert Plechaty und 2.Schützenmeister Heinz Pfeffer jun.
Foto: Anja Feilmeier

Regen. Mit der Proklamation des neuen Regenten Wilhelm Schicker krönten die Regener Schützen bei der Königsfeier das Schützenjahr. Schützenmeister Lothar Denk begrüßte dazu im Hotel-Gasthof Wieshof u.a. den stellvertretenden Gauschützenmeister Herbert Schröder und alle Ehrenmitglieder. Schröder lobte die Regener Schützen einmal mehr im Zusammenhang mit dem Bezirksschützentag, der im Mai in Regen stattgefunden hatte. Die Regener Schützen hatten für die Gestaltung des Festsaals und die Bereitstellung des Schießstandes zur Gaumeisterschaft gesorgt.

Schröder und Lothar Denk übernahmen die Ehrungen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft beim Bayerischen Sportschützenbund wurden Denk selbst und Horst Künzel geehrt, für 25 Jahre Heinz Pfeffer jun., Karolina Klein, Laila Witt und Inge Köckeis.

Im Wettbewerb um den Heinz-Pfeffer-Pokal hatte sich Rudi Stern mit dem Luftgewehr den von Ehrenschiützenmeister Heinz Pfeffer sen. gestifteten Wanderpokal geholt, gefolgt von Anja Feilmeier und Stefan Bielmeier. Carola Peschl ist neue Jugendkönigin, sie erhielt von Lothar Denk und Jugendleiter Horst Feilmeier Königsscheibe und Jugendschützenkette überreicht. Auf die nächsten Plätze waren Sebastian Stangl und Josef Peschl jun. gekommen. Bambini-Königin (unter zwölf Jahre) mit dem Lichtgewehr wurde Sophie Schachinger, Platz zwei ging an Maxi Weigel.

Sportpistolenkönig ist Rupert Plechaty, er tritt somit die Nachfolge von Waldemar Kaiser an. Auf den folgenden Plätzen landeten Stefan Bielmeier und Günther Altschäfl. Schützenkönig Willy Schicker sen. hatte Bärbel Hohn und Lothar Denk auf die Plätze verwiesen. Vorjahreskönig Anton Ziegler überreichte seinem Nachfolger die Königskette.

COPYRIGHT

Von: Schlenz Rainer [mailto:Rainer.Schlenz@pnp.de]
Gesendet: Mittwoch, 23. April 2014 09:33
An: rbaumann@relo.de
Betreff: Ihre Anfrage

Sehr geehrter Herr Baumann,

aus meiner Sicht spricht nichts gegen Ihr Vorhaben. Ich werde dazu aber sicherheitshalber noch einmal Rücksprache im Haus halten. Sollten Sie in den nächsten Tagen nichts mehr von unserer Seite hören, geht das in Ordnung.

Mit freundlichem Gruß

Rainer, Schlenz
Redaktionsleiter

Lokalausgabe Zwiesel
Angerstraße 33
D-94227/Zwiesel
Telefon: +49 (0) 9922/84 75 21
Telefax: +49 (0) 851/802 100 20
[mailto: rainer.schlenz@pnp.de](mailto:rainer.schlenz@pnp.de)

www.pnp.de | Das regionale Nachrichten- und Serviceportal der Passauer Neuen Presse und ihrer Lokalausgaben

Facebook | www.facebook.com/passauerneuepresse
Google+ | <https://plus.google.com/107557559081957408342>
Twitter | www.twitter.com/pnp_online

Donau-Isar-Bayerwald-Presse GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Passau
Rechtsform: GmbH - Sitz: Deggendorf
Amtsgericht: Deggendorf - HRB 2685
Ust.-ID-Nr.: DE814088118
Geschäftsführung: Ivana Zang

Von: Ronald Baumann [mailto:rbaumann@relo.de]
Gesendet: Montag, 21. April 2014 10:05
An: 'pnp-paper@pnp.de'
Betreff: Schützensgau Zwiesel

Sehr geehrte Damen und Herren
der Passauer Neuen Presse,

Brauchtum und Tradition haben bei den Sportschützen einen hohen Stellenwert. Um die Tradition zu wahren und die Ereignisse im Schützensgau Zwiesel über die Zeit zu erhalten wird überlegt, eine elektronische Chronik als PDF Datei anzulegen. In dieser sollen vor allem im Bayerwald-Boten erschienene Artikel gespeichert werden. Anbei übersende ich ein Muster, welches ich zum privaten Gebrauch für das Kalenderjahr 2014 erstellt habe.

Bitte teilen Sie mir mit, ob der Schützensgau Zwiesel eine solche Chronik erstellen und an deren Vereine weitergeben kann, ohne das irgendwelche Copyright-Rechte verletzt werden. Pro Jahr würden zwischen 50 und maximal 100 Seiten/Artikel über den Schützensgau Zwiesel und deren Schützenvereinen in dieser Chronik abgespeichert werden. Der Umfang der archivierten Berichte wäre für die PNP somit sehr gering. Für den Schützensgau Zwiesel wäre es aber eine ganz hervorragende Möglichkeit, die Geschehnisse im Schützensgau Zwiesel für die Nachwelt zu konservieren.

In Erwartung einer positiven Antwort verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

Ronald Baumann
Schützensgau Zwiesel
Sportleiter

Schützengau Zwiesel
Ronald Baumann
Gau-Sportleiter